Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 24 (1898)
Heft: 22

Rubrik: Auflösung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Neueste Mode.

(Auf der Promenade.)

Madame Z.: „Bester Freund, tun Sie mir den einzigen Gefallen und suchen Sie sich der Frau F. zu nähern, um mir nachher Rapport zu erstatten über deren Kopfputz. Sie trägt nämlich heute einen originellen, rosaleuchtenden Hutschmuck, der sich vom dunkeln Sammt wundervoll abhebt und ganz apart wirkt. — Eilen Sie, ich brenne vor Begierde, zu erfahren, mit welchen Mitteln ein solcher Effekt erzielt wird."

Mit einer Verbeugung enteilt der Freund, und bei seiner Rückkehr bemüht er sich vergebens, ein verräterisches Zucken um die Mundwinkel zu unterdrücken.

Madame Z. (ungeduldig): „Nun, Verehrtester?"

Freund: „Verehrteste Freundin, die effektvolle Rosagarnitur besteht aus — gekochten Krebsen!"

Auflösung

des Preisrätsels in No. 20 des „Nebelspalter".

Pumpernickel.

Nickelpumper.

Eingegangen sind 213 Lösungen, von welchen 55 richtig waren. Die ausgesetzten Preise entfielen durch das Loos auf:

1. Herr Maier, Gastwirt, Dornacherstraße, Basel.
2. Frau Longheie, zum Bierhaus, Burgdorf.
3. Herr Hug-Altorfer, Limmatstraße, Zürich.
4. Frau Mäder, Brauerei Oensingen.
5. Herr A. Hodel, Wirt, Zofingen.
6. „ C. Senft, Frohsinn, Uster.

Briefkasten der Redaktion.

T. R. Berl. Sie beurteilen die Dinge aus der Ferne und wahrscheinlich deshalb unrichtig. Die Italiener sind nicht ausgewiesen worden aus der Schweiz, sondern sie rotteten sich zusammen und wollten in Massen bewaffnet den Mailänder Revolutionären zu Hülfe eilen. Das mußte natürlich, um politischen Konflikten auszuweichen, vereitelt werden. Man machte den Versuch; aber er mißlang und nun geht man mit den Hütern des Asylrechtes in's Gericht. Der Prozeß dürfte aber nicht gar lange dauern, obschon die verschiedensten Meinungen herumflattern. — **W. i. J.** Die Geschichte von dem gestohlenen Suppenlöffel können wir nicht illustrieren, von wegen der Tunke, welche es deshalb geben könnte. — **Z. i. V.** Mit Fuchsin gefärbt. — **R. E. i. Chb.** Sie müssen den Versuch wagen. Was wir für gut erachten, wird angenommen. — **M. J. i. F.** Und wie viel immer auch die glücklichen Erben geben, sie geben noch lange nicht so viel, wie der in's Himmelreich Eingegangene dem Staat und der Gemeinde an Steuern unterschlagen hat. Mag er dabei nun ein gesellschaftliches Original gewesen sein oder nicht, jedenfalls war er nur ein Original im Knausern. — **Peter.** Schadet gar nichts, ein kleines Fortschrittlein in der Religion. Die roten Tage brauchen uns nicht nur an die Arme des Herrgotts zu mahnen, sondern auch an die auf diese hin geplagten Scheerenhandwerker. — **O. Z. i. J.** Den Waldmeister holt man dieses Jahr erst im Juni, daher der Name „Maitrank". Am letztern ist die Hauptsache ein gutes Moselblümchen. — **Sepp.** Gefälligst ein bischen einschränken und nicht so grüseli fluechä-n-alliwyl! — **H. i. Berl.** Wir haben dem Maler Schmierig auf hiesigem Platze nachfragen lassen; aber wie vorauszusehen war, es wollte ihn niemand kennen. Geheimräte und Exzellenzen spielen überhaupt im Lande Tell's keine Rolle. — **M. O. i. Y.** „Bis dat qui cito dat" ist ein abgekürzter Spruch des Publius Syrus, der ursprünglich lautet: „Inopi beneficium dat qui cito dat" (den Armen erweist zweimal eine Wohlthat, wer schnell giebt). — **O. T.** Die Berichte über die spanischen, wie die amerikanischen Geschwader — sind Geschwader. — **Tsch.** Where ignorance is bliss 't is folly to be wise. — **N. N.** Ihr Gedicht ist süperb, nur die Form sehr mangelhaft, weßhalb wir nur das erstere behalten und die zweite dem Papierkorb einverleiben. — **Olf.** Wir müssen es über uns ergehen lassen, daß unsere befreundeten Blätter dem Nebelspalter Witze ohne Quellenangabe nachdrucken. Wenn sie von außa rei gommä, dann zieht man das Käpplein höflich ab und nennt gesperrt den stolzen Namen. — **M. J. i. G.** Nun, wenn Ihr Kläger einen Zeugen bringt, welcher aussagt, er habe es gesehen, wie Sie den Betreffenden prügelten, so brauchen Sie nur 7—9 zu bringen, welche es nicht gesehen haben, und Ihr Prozeß ist gewonnen. — **F. G. i. G.** Die neueste Nummer der „Patrie Suisse" schreibt: „L'Harmonie de Zurich, qui comprenait 200 chanteurs et 170 *instrumentistes*, vient de faire un voyage artistique triomphal." So geht es natürlich, wenn man die Passivmitglieder eines Vereins so höhnisch: „Blechmusikanten" benennt. — **K.** Der Kerl kam uns selbst bekannt vor; thut aber nichts, gar vielen war er neu. Immerhin besten Dank für frdl. Aufmerksamkeit. — **D. i. B.** Wir wollen die Turnhallefrage studieren, glossieren und illustrieren. Nur ein wenig Geduld. — **D. M. P.** Das alte Weiblein am Isistempelchen hatte ganz recht: „Manch einer ist Oberförster im Kanton, doch Unterförster nur in seinem Hause." — **Z. i. F.** „Der Spanier scheint verständiger, als er ist; der Franzose ist verständiger als er scheint; der Italiener scheint es und ist es auch." Also sagte Karl V. und der kannte die Herrschaften. — **M. O. i. Ps.** Da heißt's auch:

Trau nicht auf deinen Tressenhut,
Noch auf den Klunker dran,
Ein großes Maul es auch nicht thut,
Das lern' vom langen Mann,
Und von dem Kleinen lerne wohl
Wie man mit Ehren fechten soll.

— **Verschiedenen. Anonymes wird nicht berücksichtigt.**

„Die Schweizerbahnen dem Schweizervolk".

Von diesem prachtvollen **Erinnerungsblatt an den 28. Febr.** (5 Portraits) haben wir infolge immer neu eingehender Bestellungen noch eine IV. Auflage erstellen lassen und können, so lange Vorrat, Exemplare à **1 Fr. 20 in Rollen franko** durch uns bezogen werden. Ein weiterer Neudruck ist unmöglich

Expedition des „Nebelspalter", Rämistrasse 31, Zürich.

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, **Zürich.** (4 b

Zürcher Kunstgesellschaft.

Rudolf Koller-Jubiläums-Ausstellung

von ca. 350 Gemälden und Studien des Meisters aus Privatbesitz und schweizerischen Museen.

Künstlerhaus, Börsensaal und Atelier am Zürichhorn, Zürich.

1. Mai bis 12. Juni 1898.

Täglich geöffnet von 9 bis 6 Uhr. — Sonntags von 10½ Uhr an.

(M 7915 Z) **Eintrittspreis Fr. 1.** 42-6

An den Sonntagen von 1 Uhr an 50 Cts.

Schönfels Zugerberg 937 m. ü. M.

Luftkurort — altbewährt — Wasserheilanstalt.

Gesamtes Wasserheilverfahren: Abreibungen, Einwicklungen, Douchen aller Art, Halbbäder, Sitz- und Fussbäder mit stehendem und fliessendem Wasser etc. **Moorbäder, elektr. Beh., elektr. Bad und schwedische Heilgymnastik.** -666

Ausgedehnte ebenl Spaziergänge auf angrenzenden Wiesen und Waldungen; grosser Park. Pittoreskes Alpenpanorama. Komfortabel eingerichtetes Haus. Pension von Fr. 7. — an. Post, Telegraph, Telephon. Auskunft und Prospekte gratis.

Kurarzt: Dr. **Tschlenoff,** aus Zürich. Eigentümer: **A. Kummer.**

Geschäftsleute, welche ihre Kundsame bei Hoteliers und Restaurateuren suchen, inserieren am erfolgreichsten im **„Gastwirt", Zürich.**

Appetitlosigkeit. 1-2

Herr **Dr. med. Klautsch,** Arzt am St. Elisabeth-Haus in **Halle a d. S.** schreibt: »Ich habe Dr. Hommel's Haematogen im hiesigen Elisabeth-Haus bei zwei hochgradig blutarmen und rhachitischen Kindern angewendet und bin mit dem Erfolge **ausserordentlich zufrieden.** In beiden Fällen traten die dem Haematogen nachgerühmten Vorzüge sehr bald zu Tage. Dasselbe wurde von den Kindern sehr gern genommen und es traten danach Magen- oder Verdauungsbeschwerden **nicht** ein. **Der fast gänzlich darniederliegende Appetit hob sich sehr bald, die vorher wächslich aussehenden Kinder bekamen eine frische Gesichtsfarbe** und auch das Körpergewicht erfuhr eine nicht unbeträchtliche Zunahme.«

Herr **Dr. med. Wonsauer** in **Taufkirchen:** »Mit Dr. Hommel's Haematogen habe ich **sehr glückliche Erfolge** erzielt. Dasselbe versuchte ich bei Kindern, sowie auch bei Erwachsenen, und war besonders bei letztern die **schnelle, appetitanregende Wirkung** dieses Mittels zu **bewundern.**« Depots in allen Apotheken.

Nicolay & Co., chemisch-pharmaceut. Laboratorium, **Zürich.**